

Hilfspakete werden ausgeliefert

Petra-Lustenberger-Stiftung möchte Bildungs- und Freizeitangebote ausweiten

HOCHHEIM. (bvs) – In Zusammenarbeit mit der Stadt Hochheim ist sichergestellt, dass auch 2011 die Hilfspakete an bedürftige Familien und Einzelpersonen ausgeliefert werden können. Ergänzend zum bisherigen Sortiment an vorwiegend haltbaren Lebensmitteln gibt es zurzeit wöchentlich frisches Obst oder Gemüse und Fleisch, und zwar in Absprache mit den Empfängern. Auch Hygienemittel gehören zu den Lieferungen.

Ebenso ist die finanzielle Unterstützung bei Notfällen abgesichert durch die Zusammenarbeit mit städtischen oder anderen sozial tätigen Institutionen.

Petra Lustenberger erklärt,

dass die Stiftung ab jetzt keine Sachspenden mehr annehmen könne, weil der Arbeitsaufwand für die Stiftung den finanziellen Ertrag unter den derzeitigen wirtschaftlichen Bedingungen nicht mehr rechtfertige. Ausgenommen seien Spenden von guter bzw. neuwertiger Wolle, die die Stiftung weiterhin für die Damen des Seniorenwohnheimes sammelt. Neu sei dafür eine Kleiderkammer für Kinder (Alter 0 bis 14 Jahre), die in der Rüdesheimer Straße 40 eingerichtet worden sei, diese sei nur für bedürftige Familien zu den Bürozeiten mittwochnachmittags geöffnet, sie sei keine Konkurrenz zu dem bestehenden Secondhand-Laden. Dort finde man

auch gut erhaltenes Spielzeug.

In der Zukunft möchte sich die Stiftung noch mehr bei Bildungs- und Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche engagieren. Dazu werden zurzeit Gespräche mit der Weinbergschule, mit der kleinen Reblaus, mit der Brentano-Schule und mit dem Volksbildungswerk geführt. Außer der Betreuung von bedürftigen Schülern durch Ehrenamtliche will die Stiftung in Zusammenarbeit mit den genannten Einrichtungen und den städtischen Vereinen Angebote für Kinder im Grundschulalter und für Jugendliche zwischen 13 und 16 Jahren starten, um sie darin zu unterstützen, ihre Frei-

zeit aktiv und kreativ zu gestalten. Dazu werden noch qualifizierte ehrenamtliche Mitstreiter gesucht. Auch ein Sprachkurs für Frauen aus Migrantenfamilien in Hochheim ist im Gespräch, um die Kommunikation in deutscher Sprache innerhalb der Familien zu fördern. Ein solches Angebot in kleiner Gruppe vor Ort würden Frauen mit Sprachdefiziten sicherlich leichter annehmen als außerhalb Hochheims, so hofft man in der Stiftung.

Kontakte und Informationen sind immer möglich mittwochs in den Bürozeiten zwischen 14.00 und 16.30 Uhr in der Rüdesheimer Straße 40 und unter www.Petra-Lustenberger-Stiftung.de.